

Leistungskonzept der Geschwister-Scholl-Schule



Ein Konzept zu erstellen ist ein Prozess. Das vorliegende Leistungskonzept ist gut durchdacht und wurde von mehreren Seiten beleuchtet und daraufhin überarbeitet. Nichtsdestotrotz fallen uns immer wieder diskussionswürdige Punkte auf. Verstehen Sie die vorliegende Fassung deshalb nicht als in Stein gemeißelt – Änderungen sind immer noch möglich.

Die Lehrerkonferenz beschließt Bewertungsrichtlinien, die sich an individuellen, sachlichen und sozialen Kriterien ausrichten.

Im Vordergrund soll vor allem die Förderung der Gesamtpersönlichkeit der Kinder, deren Leistung und Anstrengungsbereitschaft stehen. Wir legen Wert auf Ermutigung zum Lernen und auf Stärkung der Leistungsfähigkeit.

Grundlagen für die Leistungsbewertung bilden die Richtlinien und Lehrpläne des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Laufe der Grundschulzeit vollzieht sich zunehmend eine Wandlung von der individuellen zur anforderungsbezogenen Bewertung.

Dabei sind folgende Aspekte wichtig:

- **Einheitliche Bewertungskriterien**
Die Lehrerinnen eines jeden Jahrgangs tauschen sich regelmäßig aus und legen gemeinsame Bewertungskriterien fest.
- **Gewichtung der schriftlichen, mündlichen und sonstigen Leistungen**
Die schriftlichen Leistungen werden nach den fachspezifischen Kriterien bewertet. Bei den mündlichen sowie sonstigen Leistungen werden sowohl qualitative als auch quantitative Aspekte berücksichtigt.
- **Transparenz**
Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Lehrerin und Kind sowie Lehrerin und Eltern über den Leistungsstand statt. Die Kriterien der Leistungsbewertung sind allen Beteiligten bekannt.
- **Ermutigung und Bestätigung**
Jede Schülerin und jeder Schüler soll generell Ermutigung und Bestätigung für die individuelle Leistung erhalten. Deshalb werden Stärken benannt und Schwächen als Chance zur Verbesserung dargestellt.

Dabei sind in allen Fächern die Motivation, Anstrengungsbereitschaft, Arbeitshaltung und Ausdauer der Schülerinnen und Schüler grundlegende Voraussetzungen. Selbständigkeit und Kritikfähigkeit finden ebenfalls Beachtung. Es wird berücksichtigt, ob eine Schülerin/ ein Schüler die Fähigkeit besitzt, bereits Erlerntes auf neue Aufgabenstellungen und Situationen zu übertragen (Transferleistung), ob Verbesserungsvorschläge umgesetzt werden können und damit verbunden, ein individueller Lernzuwachs festzustellen ist.

Zeugnisse im Laufe der Grundschulzeit:

	Beschreibung des Arbeits- und Sozialverhaltens	Beschreibung der Lernentwicklung und der Kompetenzen	Benotung in den einzelnen Fächern	Empfehlung Weiterführende Schule
Klasse 1 Ende des Schuljahres	X	X		
Klasse 2 Ende des Schuljahres	X	X		
Klasse 3 Ende des 1. Halbjahres	X	X		
Klasse 3 Ende des Schuljahres	X	X	X	
Klasse 4 Ende des 1. Halbjahres			X	X
Klasse 4 Ende des Schuljahres			X	

• **Noten/ Notenstufen**

Bei den Noten, die die Schülerinnen und Schüler erhalten, gelten folgende Definitionen, die im § 48 Abs. 3 des Schulgesetzes festgehalten sind:

1. **sehr gut (1)**

Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

2. **gut (2)**

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

3. **befriedigend (3)**

Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im Allgemeinen entspricht.

4. ausreichend (4)

Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

5. mangelhaft (5)

Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

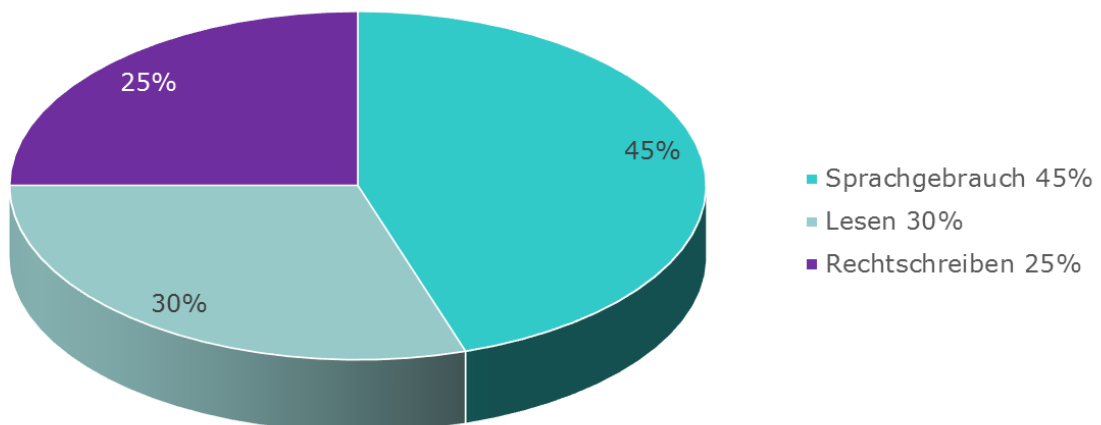
6. ungenügend (6)

Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Leistungsbewertung für alle Fächer

Deutsch:

Die Gesamtnote Deutsch setzt sich aus drei Teilnoten zusammen:



Der Sprachgebrauch gliedert sich in mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch.

Fachbezogene Bewertungs-/ Beurteilungskriterien im mündlichen Sprachgebrauch:

Der mündliche Sprachgebrauch gliedert sich in Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und ihre situations- und rollenangemessene Kommunikation.

Stufe 1/2

- verständlich und zusammenhängend erzählen
- den Erzählungen anderer zuhören und ggf. nachfragen
- sich an Gesprächen beteiligen und einfache Gesprächsregeln einhalten
- kleine Rollen spielen

Stufe 3/4

- verständlich, zusammenhängend und situationsangemessen sprechen
- den Erzählungen anderer zuhören, ggf. nachfragen und dazu Stellung beziehen
- sich an Gesprächen beteiligen und Gesprächsregeln einhalten
- Reime und Gedichte auswendig und betont vortragen
- kleine Szenen darstellen

Stufen 1 bis 4

- Beiträge werden nach Qualität und Quantität bewertet
- Diskussionsbereitschaft in Partner- und Gruppenarbeit

Fachbezogene Bewertungs- /Beurteilungskriterien im schriftlichen Sprachgebrauch:

Der schriftliche Sprachgebrauch gliedert sich in „Verfassen von Texten“, „Richtig Schreiben“ und „Sprache untersuchen“.

Stufe 1/2

- kurze Texte verständlich verfassen, kontrollieren und korrigieren
- erste erlernte Rechtschreibregeln in eigenen Texten anwenden
- abschreiben
- Diagnosediktate
- Wortartbestimmung
- Umgang mit dem Wörterbuch

Stufe 3/4

- Texte adressatengerecht verfassen, kontrollieren und korrigieren
- verschiedene Textsorten kennen

- Formulierungshilfen anwenden
- Abschreibetechniken
- Diagnosediktate
- Umgang mit dem Wörterbuch
- Satzgliederbestimmung
- wörtliche Rede

Fachbezogene Bewertungs- / Beurteilungskriterien im Bereich Lesen:

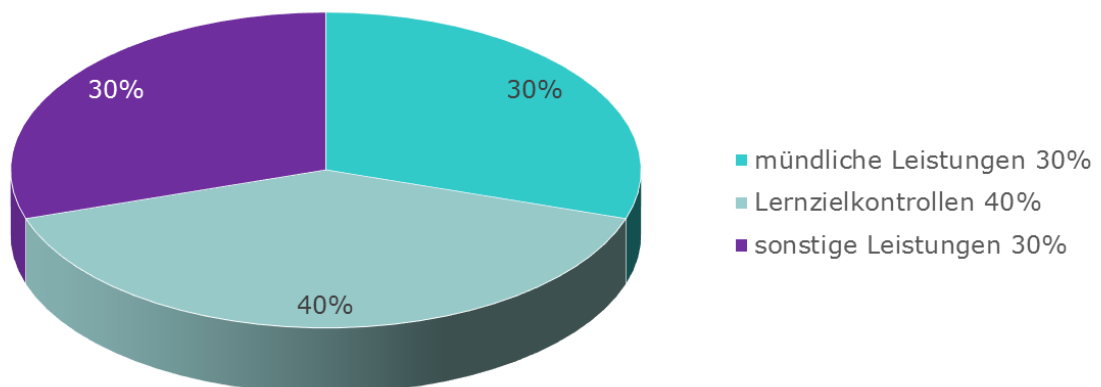
Stufe 1/2

- Texten lesend Informationen entnehmen
- Fragen zum Text beantworten
- Lesetempo

Stufe 3/4

- längeren Texten konkrete Informationen entnehmen
- direkte und indirekte Fragen zum Text beantworten
- Antworten mit Textstellen belegen
- Lesestrategien
- Lesetempo
- betontes Vorlesen

Mathematik:

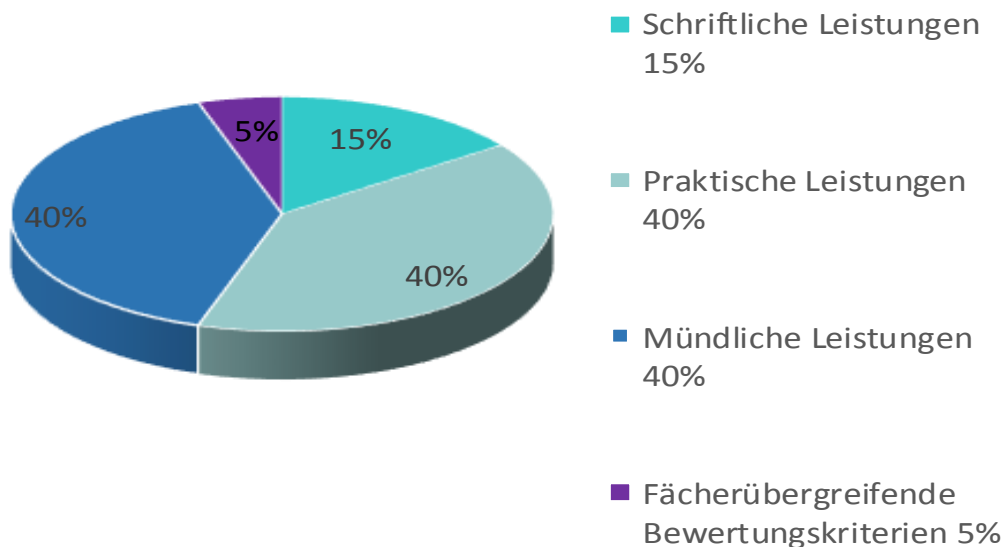


Sonstige Leistungen:

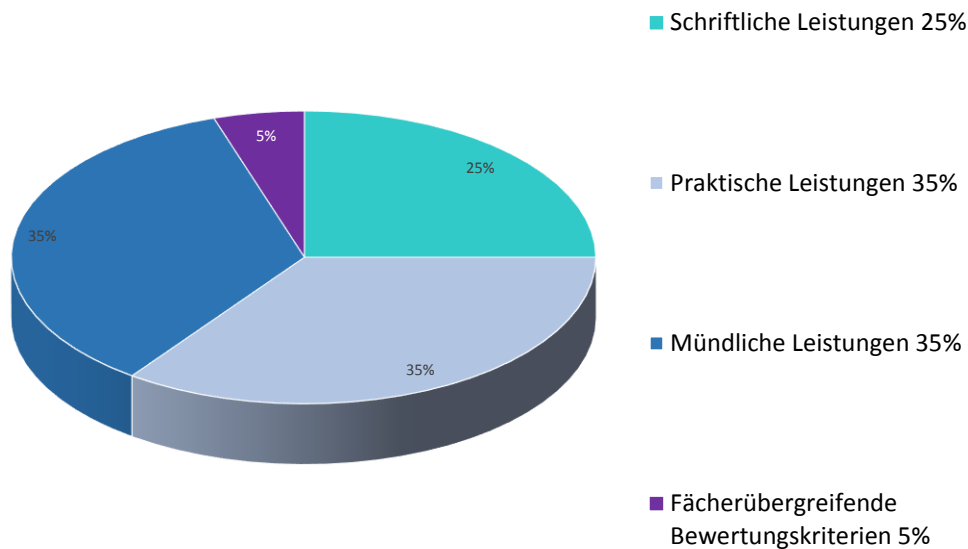
- Einsatz der prozessbezogenen Kompetenzen in allen Methoden (z.B. Mathekonferenz, Rechenweg darstellen und begründen,...)
 - Problemlösen/ kreativ sein
 - modellieren
 - argumentieren
 - darstellen und kommunizieren
- Fachsprache und Symbolik
- Anstrengung und Lernfortschritt
- Anwendung mathematischer Kompetenzen in anderen Fächern (Bsp.: Werkstatt)
- Umgang mit Unterrichtsmaterialien
- Heftführung

Sachunterricht:

Klasse 1/2



Klasse 3/4



Die Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht orientiert sich inhaltlich an den Kompetenzerwartungen der verbindlichen Bereiche und Schwerpunkte (Natur und Leben; Technik und Arbeitswelt; Raum, Umwelt und Mobilität; Mensch und Gemeinschaft; Zeit und Kultur) am Ende der Schuleingangsphase bzw. am Ende der vierten Klasse. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den praktischen und mündlichen Leistungen.

Die im Lehrplan Sachunterricht geforderten fachbezogenen Bewertungskriterien finden sich in den oben dargestellten Leistungsanforderungen wieder:

praktische Leistungen:

- Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen
- Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen (z.B. Thementisch mit themenbezogener Literatur und Anschauungsmaterial)
- sachgerechter Umgang mit Werkzeugen und Messinstrumenten
- Anfertigung von Tabellen, Zeichnungen, Karten und Lernplakaten
- Bauen von Modellen (z.B. Brücken, Fahrzeuge)

mündliche Leistungen:

- aktive mündliche Mitarbeit
- Qualität der Beiträge
- Fachbegriffe anwenden
- Forscherfragen (Fragen zum Thema stellen und selbstständig Lösungen suchen)
- Präsentieren (Vortrag, Mini-Referat)

schriftliche Leistungen:

- Präsentationen
- Versuchsprotokolle
- Mappenführung
- ab Klasse 3: schriftliche Abfragen zu ausgewählten Themen (Quiz)

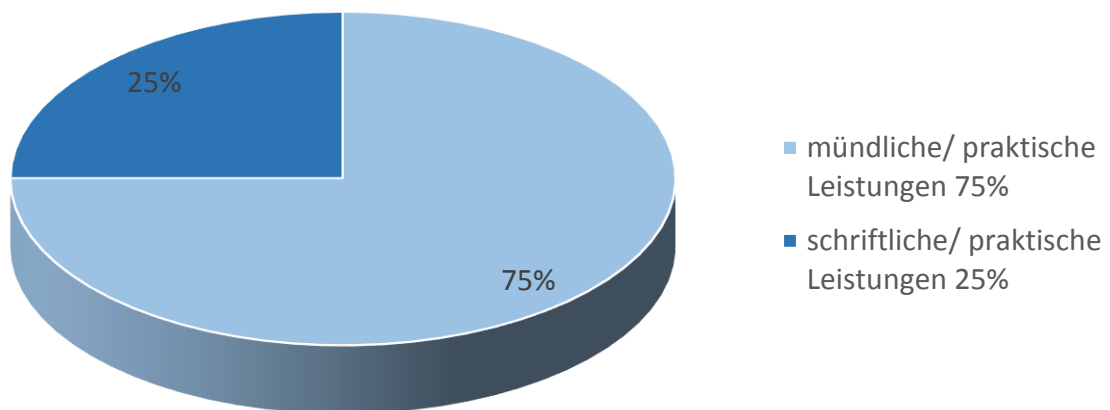
Fächerübergreifende Leistungen:

- Arbeitshaltung
- Zusammenarbeit mit einem Partner bzw. in einer Gruppe

Englisch:

Im Fach Englisch werden sowohl mündliche/ praktische, als auch schriftliche/ praktische Leistungen bewertet.

Klasse 1/2



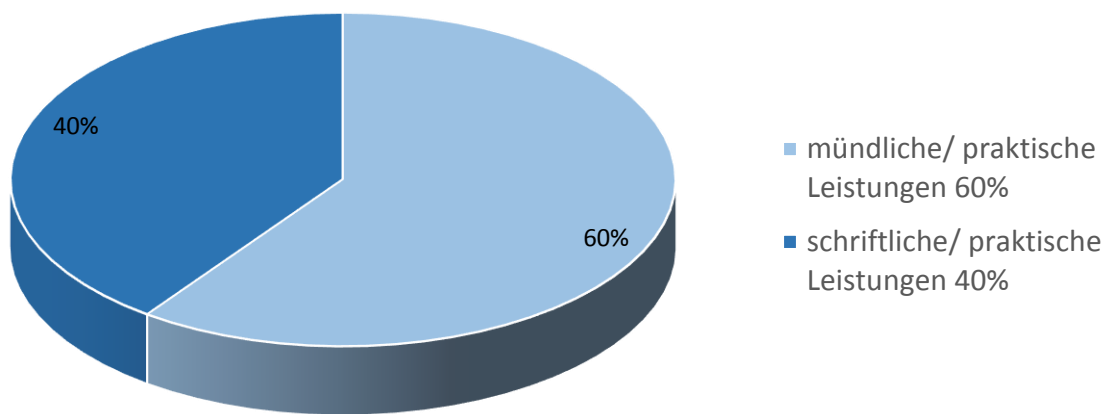
Mündliche/praktische Leistungen:

- Nachsprechen
- korrekte Intonation (Aussprache)
- geübte Redewendungen
- Dialoge in Partnerarbeit
- Rollenspiele
- mündliche Handlungsanweisungen umsetzen
- freies und spontanes Sprechen

(Schriftliche)/ praktische Leistungen:

- Hörtexten Informationen entnehmen
- Wort- Schriftbildzuordnung
- Wörter mit vorgegebenem Wortmaterial korrekt schreiben

Klasse 3/4



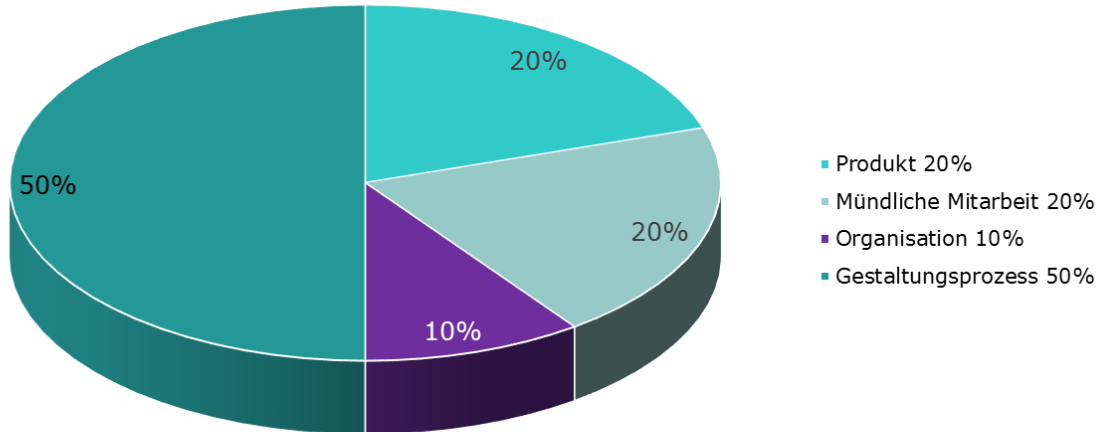
Mündliche/praktische Leistungen:

- Nachsprechen
- korrekte Intonation
- Wörter/ Sätze/ kurze Texte vorlesen
- geübte Redewendungen
- Dialoge in Partnerarbeit
- Rollenspiele
- mündliche Handlungsanweisungen umsetzen
- freies und spontanes Sprechen

Schriftliche/ praktische Leistungen:

- Texten Informationen entnehmen
- schriftliche Handlungsanweisungen umsetzen
- Wort- Schriftbildzuordnung
- Wörter/ Sätze/ kurze Texte mit vorgegebenem Wortmaterial korrekt schreiben

Kunst:



Die im Lehrplan Kunst geforderten fachbezogenen Bewertungskriterien finden sich in den oben dargestellten Leistungsanforderungen wieder:

Gestaltungsprozess:

- kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen
- Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung
- Neugier, Offenheit und Experimentierfreude
- Individualität
- Kooperationskompetenz (Fähigkeit, mit anderen Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren)

Produkt:

- Individualität und Originalität von Ergebnissen
- individueller Lernfortschritt

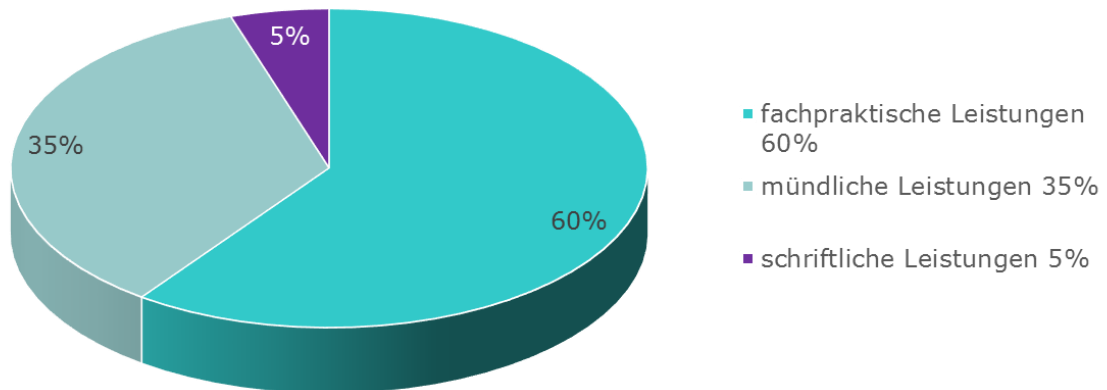
Mündliche Mitarbeit:

- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und – produkte
- Präsentation
- Reflexion des Arbeitsprozesses

Organisation:

- ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)

Musik:



Die im Lehrplan Musik geforderten fachbezogenen Bewertungskriterien finden sich in den oben dargestellten Leistungsanforderungen wieder.

Fachpraktische Leistungen:

- Musik machen mit der Stimme
- Musik machen mit Instrumenten
- Musik in Bewegung und musikalischen Szenen umsetzen

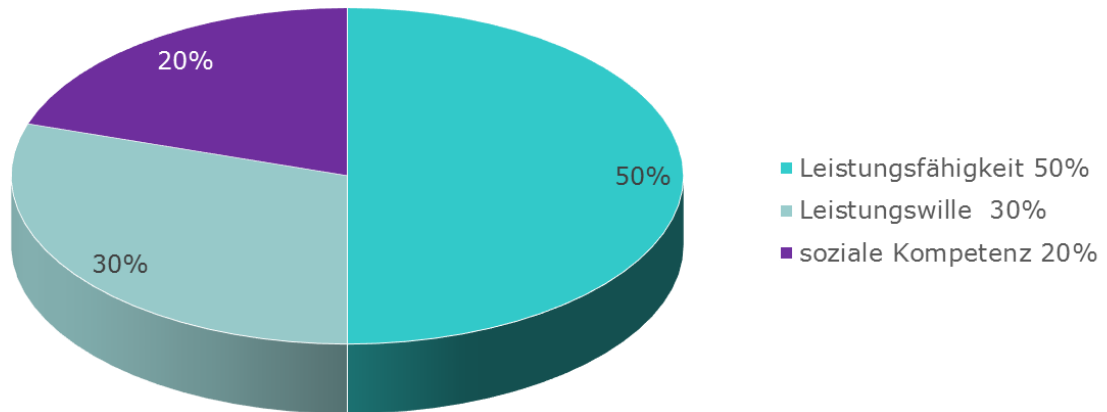
Mündliche Leistungen:

- Beteiligung am Unterricht
- für vielfältige Musik offen sein
- sich über Musik verständigen

Schriftliche Leistungen:

- Musik in Bildern umsetzen
- Notationselemente verwenden
 - (Klasse 1/2 : elementare Notationen: langer/ kurzer Klang)
 - (Klasse 3/4 : graphische und einfache traditionelle Notationen)

Sport:



Leistungsfähigkeit

- Koordination
- Kondition
- Technik
- Taktik
- Kreativität
- individueller Lernfortschritt
- mündliche Mitarbeit

Leistungswille

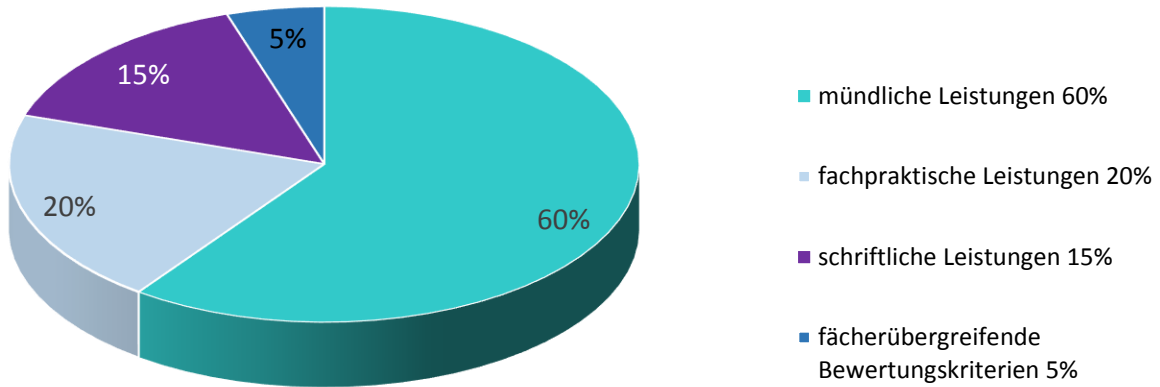
- Anstrengungsbereitschaft/ Motivation
- Einsatz beim Auf- und Abbau/ Umgang mit Material
- vollständige Sportbekleidung

Soziale Kompetenzen

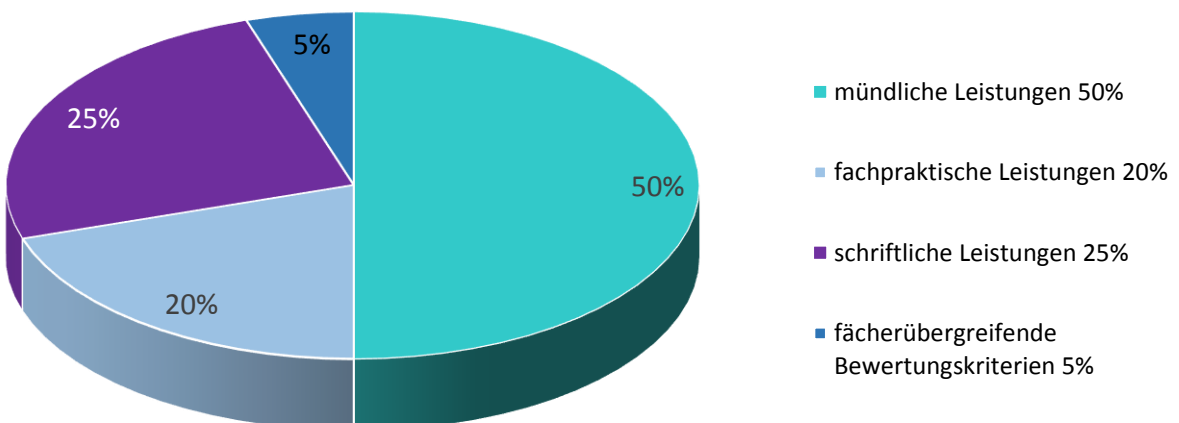
- Kooperationsfähigkeit
- respektvoller Umgang miteinander
- Frustrationstoleranz/ Konfliktfähigkeit
- Einhalten der Regeln
- Hilfsbereitschaft

Religion:

Klasse 1/2



Klasse 3/4



Im Religionsunterricht werden mündliche, fachpraktische und schriftliche Leistungen bewertet. Nicht in die Bewertung mit einfließen dürfen:

- die religiöse Überzeugung
- die religiöse Praxis
- die religiöse Haltung

Fachpraktische Leistungen:

- Ausstellungsstücke
- szenische Umsetzung
- kreativer Ausdruck (musische, bildhafte und ästhetische Darbietung)

Mündliche Leistungen:

- Fachbegriffe anwenden
- Präsentieren
- Qualitative Beiträge (unterrichtsbezogen existenzielle Fragen stellen und christlich geprägte Antworten finden; Einbringen von Wissen und Kompetenzen von anderen Fächern)

Schriftliche Leistungen:

- Präsentieren
- Heftführung
- Quiz
- freie Texte

Fächerübergreifende Bewertungskriterien:

- Arbeitshaltung
- Zusammenarbeit mit Partner bzw. in einer Gruppe